

3.3.3.7 Naturnahe und -ferne Flüsse, Bäche

Detailstrukturgütekartierung (NLWKN 2015)

Für den Landkreis Ammerland liegt die Detailstrukturgütekartierung nicht für alle Gewässer vor. Bewertete Gewässer sind:

- Aper Tief, Aue-Godensholter Tief, Auebach, Bokeler Bäche, Bokeler Hauptpumpgraben, Gießelhorster Bäche, Große Süderbäche, Halfsteder Bäche, Heller Bäche, Kleine Norderbäche, Nordloher-Baßeler Tief, Ofener Bäche, Otterbäche

Die Strukturgütekartierung zeigt insgesamt einen unzureichenden Zustand der Gewässer im Landkreis Ammerland. Es wurde keinem Gewässerabschnitt die Kategorie 1 „unverändert“ zugewiesen. Nur 3,5 % der bewerteten Fließgewässer sind als naturnah (Kategorie 2 und 3) einzustufen.

Tab. 45 Strukturgüte Detailkartierung der EU Fließgewässer (NLWKN 2015)

Strukturklasse		Länge [m]	Prozent (%)
	unverändert (1)	0	0
	gering verändert (2)	600	0,4
	mäßig verändert (3)	4.398	3,1
Gesamt	naturnah	4.998	3,5
	deutlich verändert (4)	11.995	8,5
	stark verändert (5)	39.879	28,5
	sehr stark verändert (6)	71.272	51
	vollständig verändert (7)	11.595	8,5
Gesamt	naturfern	134.741	96,5
Landkreis gesamt		139.739	100

Renaturierte Gewässerabschnitte

Im Rahmen der Biotoptypenkartierung (z. T. Luftbilddauswertung) wurden Fließgewässer erfasst und bewertet, die im Kapitel zu den Schutzgütern Arten und Biotope genauer erläutert werden. Zu erwähnen sind an dieser Stelle, die Gewässerabschnitte, die in den letzten Jahren renaturiert worden sind. Dazu gehören Abschnitte der Moorbäche und der Hülsbäche in der Landschaftseinheit Nr. 13 „Rasteder Gestrand“, Abschnitte der Ofener Bäche am ehemaligen Fliegerhorst Ofener Geest sowie ein Abschnitt der Wapel in der Landschaftseinheit Nr. 01 Wapel-Niederung. Die Renaturierung der Hülsbäche erfolgte 2008/09, die der Wapel 2015 und die der Moorbäche 2017 (s. Textkarte 18 „Gewässer“).

Naturnahe Gewässerabschnitte nach Einschätzung des Landkreises

Der Landkreis hat zusätzlich zu den Daten aus der Wasserrahmrichtlinie Kriterien für Gewässerabschnitte mit naturnahen Strukturen aufgestellt und anhand dieser in Abstimmung mit dem Wasser- und Bodenverband „Ammerländer Wasseracht“ naturnahe Gewässerabschnitte ausgewählt.

Es sind Gewässerabschnitte dargestellt, die durch einen naturnahen Verlauf und naturnahe Gewässerstrukturen wie Prall- und Gleitufer, Kiese im Gewässerbett, heimische Baumbestände an den Ufern, oder gewässertypische Vegetation gekennzeichnet sind. Die Ausdeichungsflächen am Aper Tief und der Ollenbäche und Altarme am Aper Tief und der Aue wurden aufgrund der naturnahen Vegetationsentwicklung ebenfalls aufgenommen. Die naturnahen Gewässerabschnitte verlaufen überwiegend ungestört in den Wäldern des Ammerlandes.

Zum Teil handelt es sich um Gewässerabschnitte, die nicht über die Detailstrukturkartierung (NLWKN 2015) abgedeckt sind und somit ergänzende Hinweise liefern. Bei den Abschnitten, die sich mit der Detailstrukturkartierung überlagern, handelt es sich gemäß Detailkartierung um gering (Stufe 2) bis deutlich veränderte (Stufe 4) Gewässerabschnitte. Teilabschnitte wurden auch als stark verändert (Stufe 5) eingestuft, so dass hier Diskrepanzen zu den Einstufungen des Landkreises bestehen. Es ist anzumerken, dass die Daten des Landkreises jedoch teilweise aktueller sind als die Kartierungen des NLWKN zur Detailstrukturkartierung. Um keine Informationen zu verlieren werden die weiteren naturnahen Gewässerabschnitte in einer separaten Textkarte 19 „Gewässer und Wiedervernässungsmaßnahmen“ mit dargestellt. Es handelt sich bspw. um den Altarm am Aper Tief und Godenholter Tief und Abschnitt der kleinen Süderbäke. Alle naturnahen Abschnitte sind ergänzend der Tab. M 24 im Materialband zu entnehmen.

Strukturverbessernde Maßnahmen an Gewässern und Wiedervernässungsmaßnahmen

Des Weiteren sind strukturverbessernde Maßnahmen wie bspw. der Bau von Fischaufstiegs-treppen, das Einbringen von Lenkbuhnen und Zwischenbermen oder der naturnahe Ausbau eines Gewässerabschnittes sowie Wiedervernässungsmaßnahmen im Hochmoor in Naturschutzgebieten (NSG) in Tab. 46 gelistet. Die kartographische Darstellung ist der Textkarte 19 „Gewässer- und Wiedervernässungsmaßnahmen“ zu entnehmen.

Tab. 46 Gewässer- und Wiedervernässungsmaßnahmen des Landkreises Ammerland (2019)

Typ	Nr.	Maßnahme	Umsetzung
Strukturverbessernde Maßnahmen	1	Ausdeichung: <ul style="list-style-type: none"> • Aper Tief, Hengstforde • Aper Tief, Vreschen Bokel • Ollenbäke 	2007 2012 1998
	2	Fischaufstieg: <ul style="list-style-type: none"> • Aue an der Kläranlage • Haaren 	2007 2009
	3	Lenkbuhnen: <ul style="list-style-type: none"> • Große Noderbäke • Moorbäke • Hülsbäke • Halfstedter Bäke • Ollenbäke • Kleine Norderbäke 	1995 2018 2008 2017 1995 2019
	4	Naturnaher Ausbau: <ul style="list-style-type: none"> • Ofener Bäke • Wapel • Aue am Friedhof 	2014 2015 2007
	5	Zwischenberme: <ul style="list-style-type: none"> • Große Noderbäke 	k.A.
Wiedervernässungsmaßnahmen auf Hochmoorstandorten in NSG	a	Aufhebung Entwässerung/Verwallung/Grabenstau im: <ul style="list-style-type: none"> • NSG WE 289 Dänikshorster Moor und Fintlandsmoor 	1980/2010
		<ul style="list-style-type: none"> • NSG WE 211 Hollwegermoor 	2004/2010
		<ul style="list-style-type: none"> • NSG WE 68 Großes Engelsmeer 	2003
		<ul style="list-style-type: none"> • NSG WE 313 Gellener Torfmöörte 	1980
		<ul style="list-style-type: none"> • NSG WE 172 Barkenkuhlen im Ipwegermoor 	2008/2010
	b	Einbau von Querdämmen im: <ul style="list-style-type: none"> • NSG WE 226 Jeddelloher Moor 	1980
	c	Entnahme von Nadelgehölzen im: <ul style="list-style-type: none"> • NSG WE 80 Holtgaste 	2015
d	Vergrößerung von Gewässern <ul style="list-style-type: none"> • NSG WE 80 Holtgaste 	2009	





